



Bedienungs- und Wartungsanleitung

Ersatzteilliste

802 6784 227

Typ	Vibrall D 1600
Baujahr	2007
Maschinen-Nr.	09231
Ausgabe	D 1/2000

ALLGAIER WERKE GmbH
Ulmer Straße 75
Ostfach 40
D-73066 Uhingen
Phone: (0 71 61) 301-0
Fax: (0 71 61) 3 42 68
Internet: <http://www.allgaier.de>
E-mail: siebtechnik@allgaier.de

Beiblatt zur Betriebsanleitung

Allgaier-Auftrag-Nr.

0780201497

Bestimmungsgemäße Verwendung:

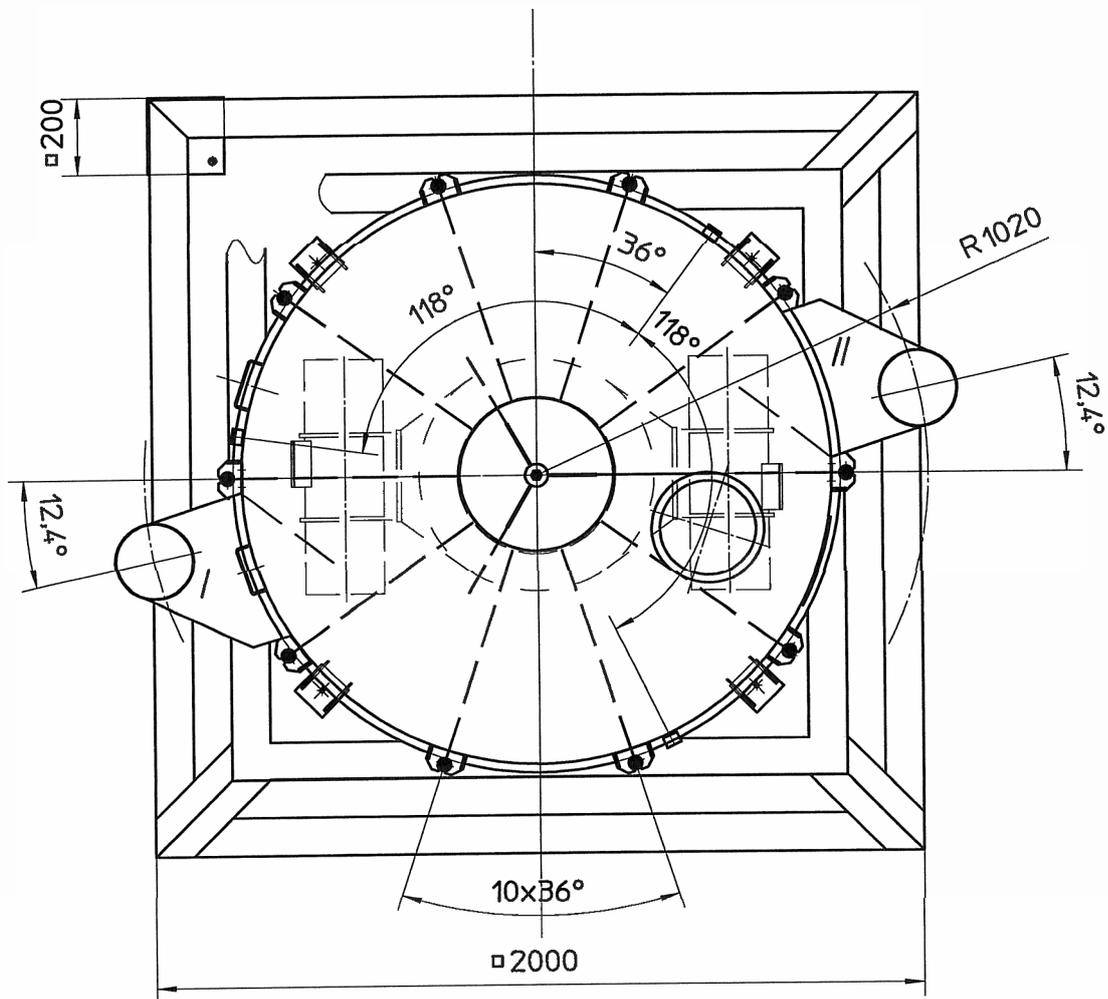
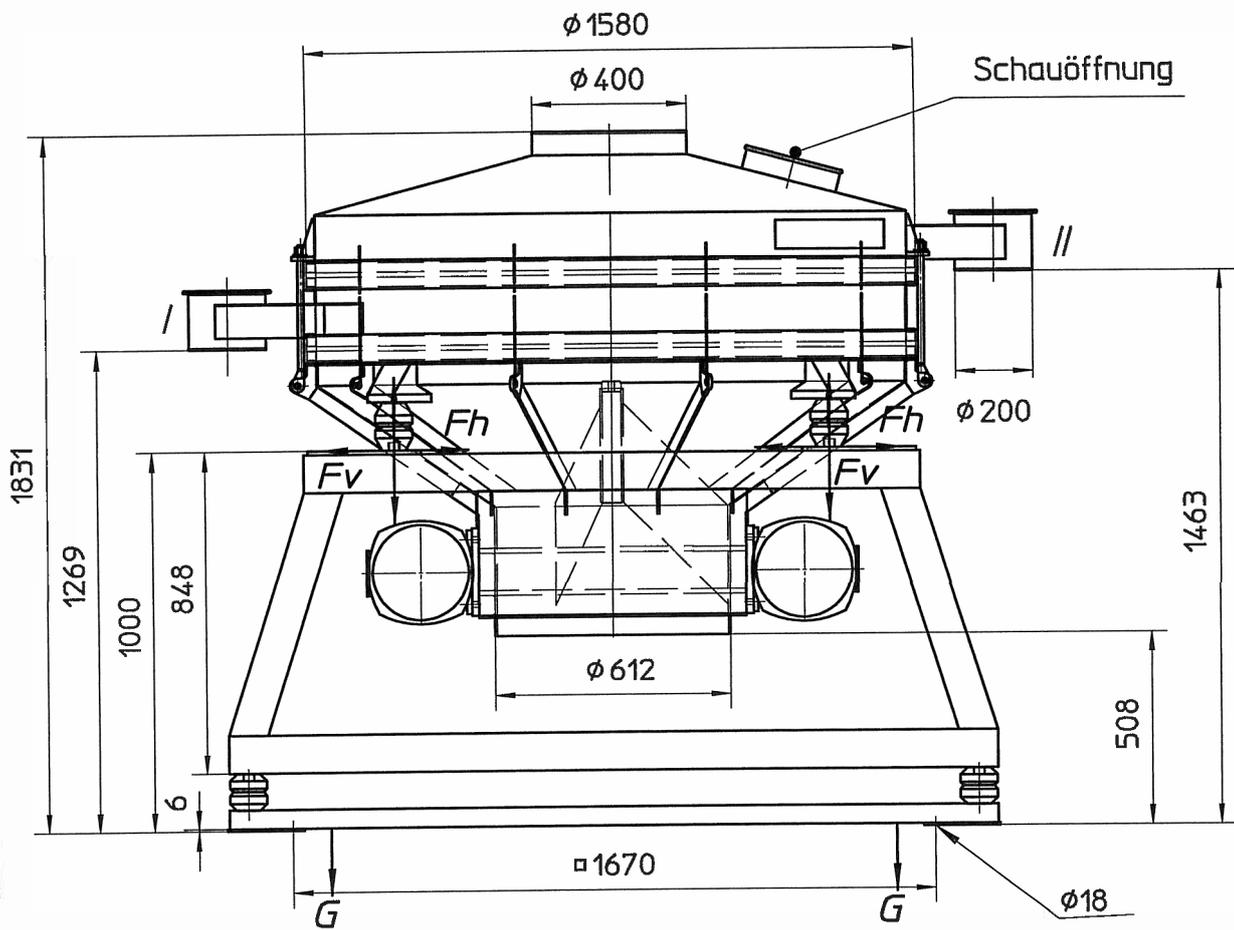
Die Maschine ist ausgelegt für:

Produkt:	Bleikugeln aus Erde
Leistung:	2000 kg/h
Kornbereich:	-
Kornverteilung:	-

Trennung bei:	2,0/ 1,0 mm
Schüttgewicht:	- kg/m ³
Temperatur:	40°C
Feuchtigkeit:	0,10% H ₂ O

gemäß Versuchsbericht Nr.: -

Änderung der Verwendung bedarf der schriftlichen Genehmigung durch ALLGAIER.



5. Technische Daten

Type	Vibrall D 1600			
Siebfläche/Deck	1,85 m ²			
Netto-Platzbedarf	2,5 m ²			
Anzahl der Siebdecks	1,2			
Siebhilfen	Balkklopfreinigung	x Option		
	Ultraschallsystem	x Option		
Kraftbedarf	2 x 1,0 kW			
ca. Abmessung in mm		H	h	Gewicht
ca. Gewicht in kg	1-Decker	1092	492	440
	2-Decker	1249	492	500

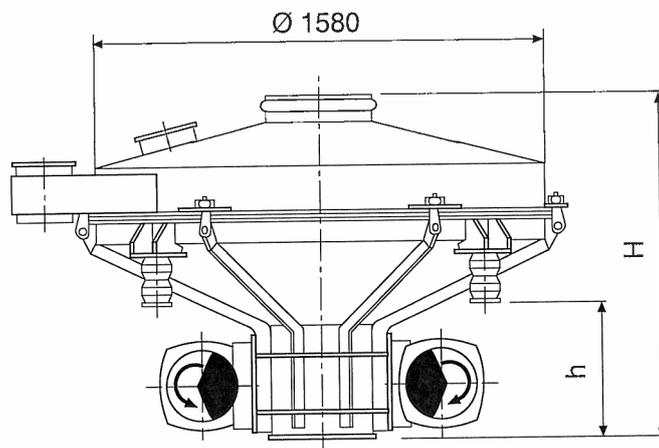


Abb. 1

Für die Ausführung ist das entsprechende Maßblatt gültig.

Motordaten: siehe Motordatenblatt Seite 19

Lärminformation

Höchster Schalldruckpegel, gemessen in 1 m Abstand von der Maschinenoberfläche: 75 dB (A)

Die Maschine wurde ohne Siebgut gemessen. Bei den vorgesehenen Klassiervorgängen dürfte sich unter ungünstigen Bedingungen der Schalldruckpegel nur geringfügig erhöhen.

6. Maschinenaufbau und Funktion

Die Siebmaschine Typ Vibrall D 1600 arbeitet als Wurfsiebmaschine mit gradlinig gerichteten Schwingungen. Zwei Vibrationsmotore treiben die Maschine an. Das Siebprodukt wird zentral aufgegeben, es wandert durch die Schwing-Förder-Bewegung spiralförmig über den Siebboden nach außen. Der Überlauf wird kontinuierlich ausgetragen.

Die Maschine besteht aus dem Grundzylinder (1) mit zentralem Feingutauslauf (2), an dem über einen Schwingsattel die Vibrationsmotore (3) geschraubt sind. Die im Grundzylinder eingeschweisste verstellbare Spindel (4) dient mit ihren Siebspannscheiben als zentrale Siebstütze, über die das Siebgewebe (6) des Siebrahmens (7) gespannt und auch nachgespannt werden kann. Über zehn Klappschrauben (8) mit Kugelbundmutter werden Siebrahmen (7) und Abdeckhaube (9) mit Überlaufstutzen (10) fest mit dem Grundzylinder verschraubt. Ein Kontrollstutzen (11) mit Gummideckel erlaubt die Überwachung des Siebvorganges. Über vier Gummihohlfedern (12) wird die Siebmaschine schwingungs isoliert verlagert.

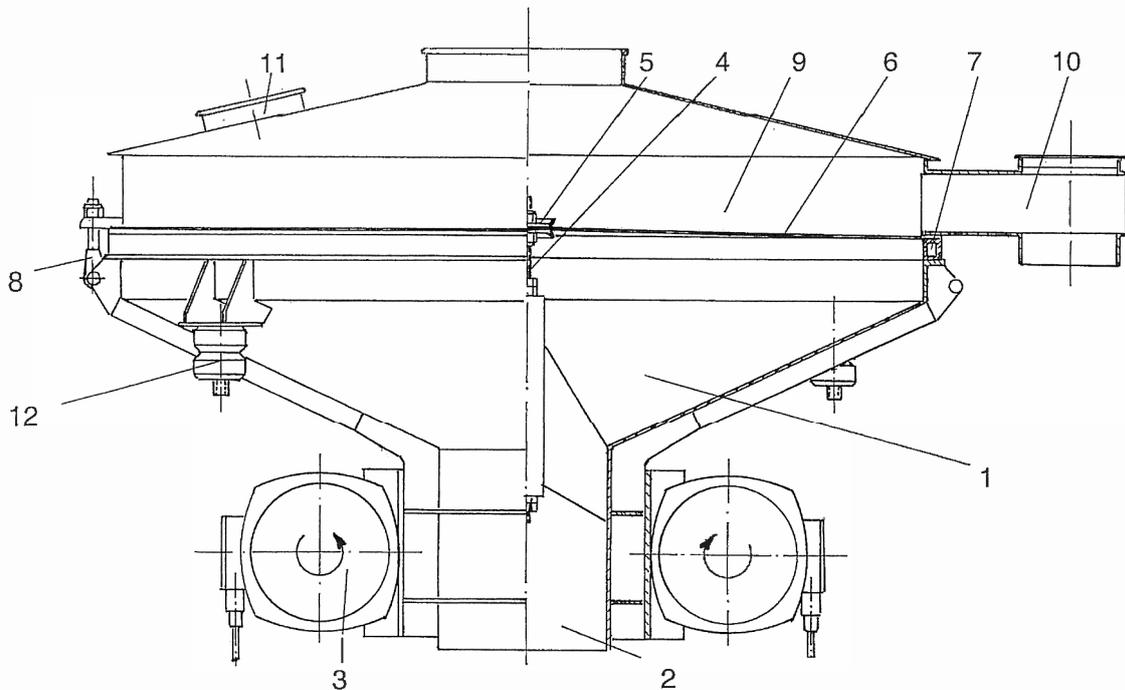


Abb. 2

Bei den zum Einsatz kommenden Siebelägen handelt es sich um Verschleißteile. Die Siebgewebe werden fremd bezogen und bestehen aus unterschiedlichen Materialien wie z.B. Stahl, Kunststoff etc. Bei einem Bruch des Siebgewebes können Teile dieses Gewebes mit dem gesiebten Material vermischt werden. Deshalb ist sicherzustellen, daß im Produktionsbetrieb die Siebe regelmäßig überwacht werden und die Produktion bei Bruch eines Siebgewebes gestoppt wird. Es ist dafür Sorge zu tragen, daß das beschädigte Siebgewebe sofort ausgetauscht wird.